



Kleiner, leichter, schneller

Mit diesem Auto jagt CUPRA den WM-Titel in der Formel E

- > Gen3-Fahrzeuge gelten als stärkste, effizienteste Elektro-Rennwagen
- > Erste Testfahrten des ABT CUPRA FE Teams in Valencia
- > Renndebüt in der ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft am 14. Januar

Martorell/Weiterstadt, 19. Dezember 2022 – Es ist die Königsklasse des Elektro-Rennsports – und CUPRA ist zusammen mit seinem langjährigen Partner ABT in der kommenden Saison erstmals mit am Start! Die Formel E begeistert nicht nur den CUPRA Tribe. Weltweit verfolgen immer mehr Menschen die innovative Rennserie – und nun bietet sie nochmal mehr Rennspektakel. Dafür sorgen die 22 Weltklassefahrer und die bedeutendsten Namen aus der Rennsport- und Automobilwelt – darunter nun auch das ABT CUPRA FE Team mit den Piloten Robin Frijns und Nico Müller – sowie die revolutionären Gen3-Rennwagen. In Valencia drehten die beiden Piloten ihre ersten Runden in dem bis zu 320 km/h schnellen, rein elektrischen Rennwagen.

Die neuen Fahrer für das Team

ABT CUPRA FE verfügt über zwei erfahrene Formel-E-Piloten. In Valencia sammelten sie erste Erfahrungen mit dem brandneuen Gen3-Fahrzeug und gingen in die Feinabstimmung. Robin Frijns gab sein Formel-E-Debüt in der Saison 2015/16 und gewann beim Paris E-Prix 2019 sein erstes Rennen in der Serie. Der 31-jährige Niederländer war von den ersten Runden im ABT CUPRA FE Fahrzeug beeindruckt.

„Neues Auto, neue Farben, neues Team und ein neuer Teamkollege – auch wenn ich schon lange in der Formel E bin, so ist fast alles neu für mich“, sagt Frijns. „Wir stehen als Team vor einigen Herausforderungen, das ist auch nach den Testtagen klar, aber wir haben schon viel erreicht und lernen unser Auto immer besser kennen.“

CUPRA



Teamkollege Nico Müller ist seit der Saison 2017/18 in der Formel E aktiv, zunächst als Test-, Entwicklungs- und Reservefahrer, bevor er in der Serie 2019/20 sein Renndebüt gab. Der 30-jährige Schweizer kehrt in die Rennserie zurück, nachdem er sein bisher letztes Rennen beim Monaco E-Prix 2021 absolviert hatte.

„Es fühlt sich wirklich gut an, wieder im Fahrerlager der Formel E und im ABT CUPRA FE Team zu sein“, sagt Müller. „Wir haben eine respektable Anzahl an Runden absolviert und das Teamverständnis war schon sehr gut. Man kann sagen, dass wir mehr und mehr zusammenwachsen und die Vorfreude auf die neue Saison steigt.“

Der Beginn einer neuen Motorsport-Ära

Neben Team und Piloten stehen vor allem die Fahrzeuge im Fokus – und die sind in dieser Saison kleiner, leichter und schneller als je zuvor. Das Wichtigste vorab: Alle Fahrzeuge in der Startaufstellung haben das gleiche Fahrwerk und die gleiche Batterie. Anders als beispielsweise in der Formel 1 entscheiden also vor allem die Fähigkeiten der Fahrer sowie die von den Teams festgelegte Rennstrategie über den Ausgang eines Rennens. Darüber hinaus markiert die neunte Saison der Formel E nicht nur für CUPRA den Beginn einer neuen Motorsport-Ära, sondern auch für die vollelektrische Rennserie an sich, denn: In der Saison 2023 debütiert der Gen3-Rennwagen – der schnellste, leichteste, leistungsstärkste und effizienteste Elektro-Rennwagen, der je gebaut wurde.

40 Prozent der benötigten Energie stammt aus Rekuperation

Im Vergleich zum zuvor gefahrenen Modell, dem Gen2-Fahrzeug, stellt der neue Bolide in vielerlei Hinsicht einen wahren Quantensprung dar. Kurz gesagt liefert er höhere Höchstgeschwindigkeiten, schnellere Beschleunigungen und eine deutliche Steigerung der Regenerationsfähigkeit. Dabei werden über 40 Prozent der verbrauchten Energie im Verlauf eines Rennens durch regeneratives Bremsen (Rekuperation) zurückgewonnen – statt zuvor nur rund 25 Prozent.



Schmäler, kürzer, flacher, leichter – einfach besser

Der Gen3-Rennwagen ist mit knapp 5,02 Metern Länge 18 Zentimeter kürzer, mit 1,70 Metern Breite zehn Zentimeter schmaler und mit einer Höhe von etwa 1,02 Metern immerhin vier Zentimeter flacher als sein Vorgänger. Daraus ergibt sich ein deutlich geringerer Luftwiderstand. Durch die kompakteren Ausmaße ist der Elektro-Rennwagen außerdem viel leichter: Das Mindestgewicht inklusive Fahrer beträgt in der kommenden Saison nur noch 840 statt zuvor 900 Kilogramm.

Von 0 auf 100 km/h in weniger als drei Sekunden

Doch nicht nur das niedrigere Gewicht und der geringere Luftwiderstand sorgen für mehr Tempo und Wendigkeit beim Gen3-Rennwagen: Die maximale Leistung des Elektromotors wurde von den bisherigen 250 kW (400 PS) auf bis zu 350 kW (476 PS) gesteigert. Kein Wunder also, dass die Höchstgeschwindigkeit im kommenden Jahr um 40 km/h höher bei nun 320 km/h liegt. Das Fahrzeug beschleunigt in weniger als drei Sekunden von 0 auf 100 km/h. Das alles mit dem doppelten Wirkungsgrad eines gleichwertigen Verbrennungsmotors.

16 Saisonrennen in elf Metropolen

Seine ersten offiziellen Runden werden der Gen3-Rennwagen und das ABT CUPRA FE Team am 14. Januar 2023 zum Start der ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft 2022/23 in Mexiko-Stadt zurücklegen. Insgesamt sind in der kommenden Saison 16 Rennen in elf Städten weltweit geplant, darunter vier Events in Europa. Höhepunkt aus deutscher Sicht: der Berlin ePrix am 22. und 23. April 2023 mit zwei Rennen auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof. Das Saisonfinale wird am 29. und 30. Juli in London ausgetragen.



Rennkalender der Saison 2022/23 in der ABB FIA Formel-E-Weltmeisterschaft:

14. Januar 2023:	Mexiko-Stadt (Mexiko)
27. Januar 2023:	Diriyya (Saudi-Arabien)
28. Januar 2023:	Diriyya (Saudi-Arabien)
11. Februar 2023:	Hyderabad (Indien)
25. Februar 2023:	Kapstadt (Südafrika)
25. März 2023:	São Paulo (Brasilien)
22. April 2023:	Berlin (Deutschland)
23. April 2023:	Berlin (Deutschland)
6. Mai 2023:	Monaco (Monaco)
3. Juni 2023:	Jakarta (Indonesien)
4. Juni 2023:	Jakarta (Indonesien)
24. Juni 2023:	Portland (USA)
15. Juli 2023:	Rom (Italien)
16. Juli 2023:	Rom (Italien)
29. Juli 2023:	London (Großbritannien)
30. Juli 2023:	London (Großbritannien)

CUPRA ist die unkonventionelle Challenger-Brand, die Emotion, Elektrifizierung und Performance verbindet und die Welt von Barcelona aus inspiriert. Nach ihrer Etablierung als eigenständige Marke im Jahr 2018 hat CUPRA einen eigenen Firmensitz sowie eine Rennwagenschmiede in Martorell (Barcelona) errichtet und verfügt inzwischen über ein weltweites Netz spezialisierter Verkaufspunkte.

Im Jahr 2021 konnte CUPRA seinen Aufwärtstrend fortsetzen: Weltweit verkaufte die Marke 80.000 Fahrzeuge, was eine Verdreifachung im Vergleich zum Vorjahr darstellt – vor allem dank des großen Erfolgs des CUPRA Formentor. Die spanische Challenger-Brand beweist, dass Elektrifizierung und Sportlichkeit perfekt zusammenpassen, und erweiterte in diesem Jahr die Modellvarianten des CUPRA Born, des ersten vollelektrischen CUPRA, um weitere Versionen mit unterschiedlichen Batteriekapazitäten sowie einer leistungsstärkeren e-Boost-Version. Außerdem erschien eine exklusive, limitierte Ausführung des CUPRA Formentor VZ5. Der CUPRA Tavascan, das zweite vollelektrische Modell der Marke, sowie der elektrifizierte Sport-SUV CUPRA Terramar – eine Hommage an die Terramar-Rennstrecke, auf der für CUPRA alles begann – werden 2024 auf den Markt kommen. Ein weiteres Jahr später folgt das erste urbane Elektroauto, das vom Konzept des CUPRA UrbanRebel inspiriert ist.

CUPRA



CUPRA Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation

T/ +49 6150 1855 450

melanie.stoeckl@seat.de

Sabine Stromberger

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle

T/ +49 61 50 1855 454

sabine.stromberger@seat.de